Ueber die peripherische Endigung der motorischen Nerven.

Von

Dr. W. Moxon.

(Journal of microscop. science, Octoberheft 1866, p. 235.)

Entgegen der von Beale vertretenen und demgemäss in England viel verbreiteten Ansicht, dass die Muskelnerven die Primitivbündel umspinnen ohne einzudringen, kommt Dr. Moxon durch seine Untersuchungen an durchsichtigen lebenden Mückenlarven zu denselben Ergebnissen, wie die meisten continentalen Forscher. Im Kopf der betreffenden, nicht weiter näher bestimmten Mückenlarve verläuft jederseits vollkommen isolirt ein dickes von, Sarcolemma umgebenes Primitivbündel. Zu diesem begiebt sich ein ebenfalls vollkommen frei verlaufender Nerv, dessen Verbindung mit der Muskelfaser nach Moxon unzweifelhaft der Art zu Stande kommt, dass der Nerv das Sarcolemma durchbohrt und sich jetzt zu einer hyalinen, zwischen letzterem und der quergestreiften Muskelsubstanz befindlichen Masse ausbreitet, in welcher kleine Kerne zu liegen scheinen. Dr. Moxon steht nicht an auszusprechen, dass im Princip schwerlich ein Unterschied der Nervenendigungsweise im quergestreiften Muskel des Insectes und der Wirbelthiere bestehen könne, und schliesst sich in der auch in England vielbesprochenen Frage den Ansichten der deutschen Forscher an.

Verzeichniss von Druckfehlern.

Bd. III. Seite	65	Zeile	9	von	unten	lies Schieck statt Schmidt.
„	65	„	15	„	„	„ beleuchten st. betrachten.
„	66	„	14	„	oben	„ Klemme st. Klammer.
„	68	„	17	„	„	„ 9 imm. st. 9 mm.
„	70	„	3	„	„	„ IX imm. st. IX Cmm.
„	144	„	1	„	„	„ Deckzellen st. Dickzellen.
„	146	„	1 u. 3	von	oben	lies Anhang st. Anfang.
„	172	„	23	von	oben	lies meistens st. gewöhnlich.